



Universität
Zürich^{UZH}

Zentrum für Zahnmedizin

Was genau sind minimal- invasive Versorgungen?

Was genau sind minimal-invasive Versorgungungen?

Karies ist die häufigste Zahnerkrankung weltweit und kann zu sogenannten «Zahnlöchern» führen. Aber auch nicht-kariesbedingte Defekte können unsere Zähne schädigen. Mithilfe minimal-invasiver Versorgungungen ist es möglich, Zähne langfristig und möglichst schonend zu behandeln.

Welche Arten von Zahndefekten gibt es und wer ist davon betroffen?

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Defekten, die durch Karies verursacht werden, und solchen, denen ein nicht-kariöser Prozess zugrunde liegt.

Karies wird durch Bakterien verursacht, die unter bestimmten Bedingungen, wie z.B. bei eingeschränkter Mundhygiene oder hohem Zuckerkonsum, Säuren produzieren und dadurch die Zähne angreifen, so dass es zu einem «Loch» im Zahn kommen kann. Ein erhöhtes Kariesrisiko besteht vor allem bei Patienten mit reduzierter Mundhygiene, zuckerreicher Ernährung, ungünstiger Zahnstellung oder Mundtrockenheit (Xerostomie).

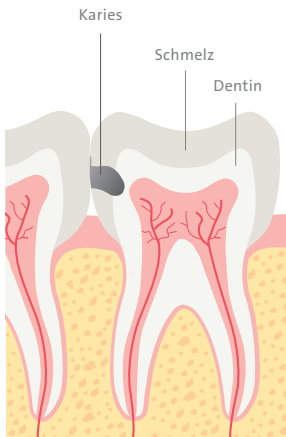
Neben Karies können auch nicht-kariesbedingte Defekte die Zähne dauerhaft schädigen. Dazu gehören unter anderem durch mechanischen Abrieb verursachte Substanzverluste, z.B. infolge chronischen Zähneknirschens oder falscher Zahnputztechniken. Auch eine direkte Säureeinwirkung kann die Zähne dauerhaft schädigen. Hiervon sind vor allem Patienten mit speziellen Befunden wie Essstörungen (Anorexie, Bulimie) oder besonderen Ernährungsgewohnheiten betroffen.

Wie werden durch Karies geschädigte Zähne minimal-invasiv versorgt?

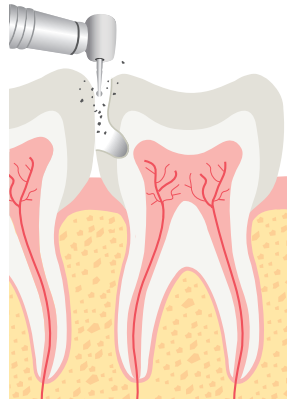
Zur Behandlung kariös geschädigter Zähne stehen je nach Ausdehnung unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Für beginnende Läsionen besteht die Möglichkeit der «Karies-Infiltration», bei der ein besonders flüssiger Versiegler die angegriffene Zahnschicht infiltriert und verschliesst, ohne dass gebohrt werden muss.

Ist die Karies jedoch schon weiter fortgeschritten, schmerzhaft oder nahe am Zahnnerv, wird eine reguläre Füllung notwendig. Dabei wird zunächst die Karies entfernt und anschliessend ein zahnfarbenes Füllungsmaterial eingebracht. Mit modernen Klebetechniken ist es heutzutage möglich, rein defekt-orientiert zu arbeiten und gesunde Zahnhartsubstanz zu schonen. Der Zugang zur Karies wird nur so weit ausgedehnt, wie es zur Entfernung der

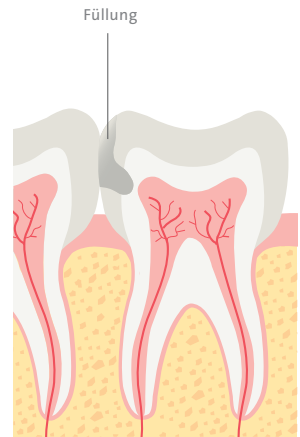
Ablauf einer minimal-invasiven Füllungstherapie:



Karies im Zahnzwischenbereich



Zugang zur Karies und zahnschonende Kariesentfernung



Minimal-invasive Füllung:
Zahnfarbenes Füllungsmaterial wird mit Klebtechnik eingebracht und die natürliche Zahnform wiederhergestellt.

Karies notwendig ist (s. Abbildung). Des Weiteren werden für minimal-invasive Behandlungen optische Vergrößerungshilfen, wie z.B. Lupenbrillen oder Mikroskope eingesetzt, die besonders anspruchsvolle Versorgungstechniken ermöglichen. Im Falle einer erneuten Karies oder Fraktur an bereits bestehenden Füllungen kann häufig eine zahnschonende Reparatur anstelle eines vollständigen Austausches in Betracht gezogen werden.

Minimal-invasive Versorgung nicht-kariöser Zahnhartsubstanzdefekte

Auch hier hängt die richtige Versorgungstechnik von der Lokalisation und Ausdehnung des Defekts ab. Kleinere Defekte können mithilfe von Schutzlacken versiegelt werden, um die verbliebene Zahnschicht zu schützen und Überempfindlichkeiten zu verhindern. Sind die Zahnschäden jedoch bereits vorangeschritten, können Füllungen oder komplexere Therapien nötig werden. Basierend auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen wird hierbei stets auf eine zahnschonende Behandlung geachtet, sodass keine gesunde Zahnhartsubstanz unnötig geopfert werden muss.

Vor und Nachsorge: Was kann ich beachten?

Mit minimal-invasiven Versorgungen wird eine rein defekt-orientierte und zahnschonende Behandlung möglich, um die Mundgesundheit sowie Ästhetik und Funktion wiederherzustellen. Für eine langfristig erfolgreiche Therapie ist aber nicht nur die Versorgung der Defekte von Bedeutung, sondern auch eine sorgfältig durchgeführte häusliche Mundhygiene und regelmässige zahnärztliche Kontrollen.

Weitere Informationen und Terminvereinbarung

Telefon +41 (0)44 634 32 84

Fax +41 (0)44 634 43 08

E-Mail zsm.zpz@zsm.uzh.ch

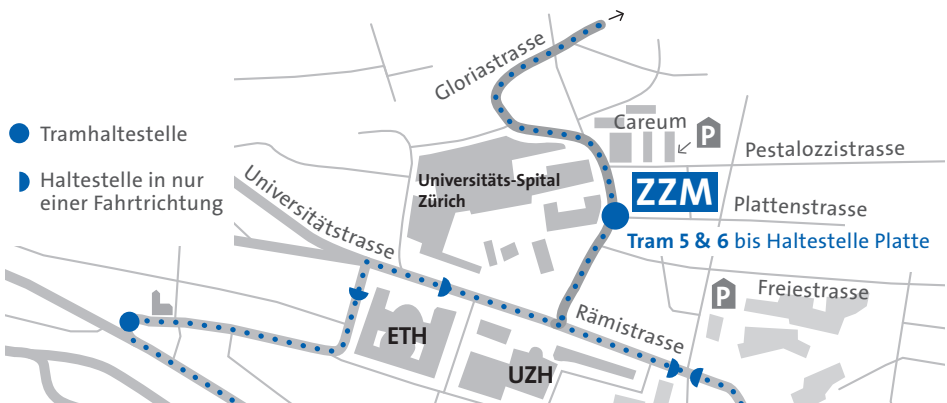
Zentrum für Zahnmedizin (ZSM)

Plattenstrasse 11

CH-8032 Zürich

Telefon +41 (0)44 634 33 11

www.zsm.uzh.ch



Vorteile einer Behandlung im Zentrum für Zahnmedizin:

- + Klinische und wissenschaftliche Exzellenz
- + Kompetente Betreuung durch Spezialisten
- + Behandlungen auf neuestem Wissensstand
- + Einsatz moderner Materialien und Techniken
- + Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- + Prophylaxe und Langzeitbetreuung